

will, wie von einer Reise nach Rom, ohne den Papst gesehen zu haben: wir aßen Braunschweiger Würste und tranken Mumme und Duckstein; besser aber noch als diese Getränke behagte uns das Braunschweiger Bier, welches wir hierauf auf dem Felsenkeller „Autorshöhe“ genossen. Den Beschluß dieses Tages machte ein Besuch des Theaters, wo „Robert der Teufel“ von Meyerbeer gegeben ward.

Das Orchester war sehr brav und namentlich die Streichinstrumente voller und besser besetzt als bei uns in Hannover, auch mit der Scenerie, namentlich des 4. Actes, fanden wir uns befriedigter als bei uns, die Chöre dagegen waren nicht so exact wie in Hannover.

Von den Solisten gefielen uns sehr Madame Fischer-Matten als Alice, Herr Fischer als Bertram und Fräulein Mejo — jetzt verheirathet — als Prinzessin. Herr Schmezer als Robert gefiel uns sehr wenig; seine Stimme war ausgefungen, freischend und sein Spiel so wenig ansprechend, wie wir es nur je gesehen haben. Man sagte uns, der Mann habe sonst vorzüglich gesungen. Jetzt war er — Ruine. Besonders aber gefiel uns das Ballet, worin Fräulein Wand als Abtissin ganz Außerordentliches leistete. Würdig unterstützt ward sie von den Damen Granzow und Weidner.

Vom Theater eilten wir, da es schon spät war und wir Ermüdung spürten, nach unserm Gasthose zurück.

Da es nicht möglich war, uns alle im ersten Stock unterzubringen, so ward ich in ein Zimmer im Parterre einquartirt.

Es schlug zwölf Uhr, als ich mich niederlegte; einschlafen konnte ich aber, der ich noch nie vom Hause fort gewesen war, in diesem mir fremden Zimmer nicht sogleich, weshalb ich auch noch, vollkommen wach, es ein Uhr schlagen hörte. Ich langweilte mich ganz entsetzlich, denn schon dreimal hatte ich, um zum Einschlaf zu kommen, von Eins bis Hundert gezählt. Vergebens. Ich hatte schon wenigstens hundertmal Abracadabra gesagt. Umsonst. Kein Schlaf umfing mich. Ich citirte Herrn Morpheus, den Gott des Schlafs. Er erschien nicht. Ich langweilte mich, wie man wohl zu sagen pflegt, königlich. Da beschloß ich in meiner höchsten Noth

ein Gebet an den Schutzpatron der Langeweile zu richten, denn der Mensch betet nicht eher, als in der höchsten Noth, aber da wußte ich nicht, an wen ich meine Bitte richten sollte, denn der Heilige gegen die Langeweile war mir durchaus unbekannt. Dies brachte mich auf die Schutzheiligen überhaupt zu denken und nun ließ ich sie alle nach einander alphabetisch, ob ich nicht dadurch vielleicht in den Schlaf gebracht würde, die Revue passiren. Da hilft ein St. Andreas gegen alte Weiber, St. Anna gegen Armuth, St. Agathe gegen böse Brüste, St. Alo gegen böse Pferde, St. Appel gegen den Zahnschmerz, St. Christoph gegen einen schnellen Tod, St. Cosmus gegen die Halsdrüsen, St. Ciriak gegen alle Teufel, St. Eutropius gegen die Wassersucht, St. Florian gegen Feuer, St. Feriol gegen das Gänsesterben, St. Glidas gegen die Narrensucht, St. Genou gegen das Zipperlein, St. Gertrud gegen die Mäuse, die den Mädchen das Flachs abfressen, St. Humbrecht gegen den tollen Hundsbiß, St. Iost gegen die Kornwürmer, St. Johannes gegen das Schafsterben, St. Krispin gegen zerrissene Schuhe, St. Klara gegen rothe Augen, St. Lupus gegen Wölfe und Marder, St. Liberius gegen Steinbeschwerden, St. Ludwig gegen das saure Bier, St. Lorenz gegen Rückenschmerz, St. Meinus gegen Blattern, St. Maturin gegen Melancholie, St. Magnus gegen die Raupen, St. Ottilia gegen böse Augen, St. Quentin gegen den Husten, St. Scholastica gegen den Donner, St. Weit gegen Schlaf und Tanz, St. Valentin gegen die fallende Sucht, St. Wendel gegen das Sterben der Kühe, St. Wolfgang gegen die Dicht, aber wer hilft gegen die Schlaflosigkeit und Langeweile? — Ich weiß es nicht und kann nicht begreifen wie Mönche, die obiges Verzeichniß aufgestellt haben und doch gewiß sehr häufig von Langeweile geplagt wurden, keinen Schutzpatron dagegen angeführt haben.

Endlich war ich doch ohne Schutzheiligen eingeschlafen, ward aber leider sehr bald durch Jemand erweckt, der, an meine Thür pochend, mir anzeigte, daß es bereits drei Uhr geschlagen habe.

(Fortsetzung folgt.)